

Kraftvoll leben im Geist Joh 7,37-38

Predigt Gust Ledergerber, Stami, Kirche, die bewegt, 15.05.2016

In der Stami und bei vielen anderen spüren wir eine grosse Sehnsucht nach tieferem erneuernden Wirken Gottes in und durch ihr Leben. Die Fasten- und Gebetswoche in Wildhaus war davon geprägt. Das Jahresthema der FEG CH zeugt von dieser Sehnsucht: „Kraftvoll leben im Geist.“

Pfingsten erinnert uns daran, dass sich das Reich Gottes in der vierten Dimension, in der übernatürlichen Wirklichkeit, der Gegenwart des empfangenen Geistes Gottes, verwirklicht.

Jesus gebraucht das Bild von fliessenden Strömen lebendigen Wassers. (Joh 7,37-38)

Gleichen unsere Leben manchmal eher einem Deadvlei in Namibia? Von Kraft und Leben strotzenden Akazien sind nur leblose Skulpturen im Lehmboden geblieben. Faszinierende Skulpturen, aber ohne Leben und Früchte? Weshalb? Der Fluss, der ehemals durch dieses Gebiet floss nahm einen anderen Weg! Die Bäume vertrockneten. Gibt es bei uns viel Sehnsucht und Verlangen, aber in der Praxis viel Deadvlei? Sehnt Du dich nach kraftvollerem Leben im Geist? Mein Gebet ist, dass wir heute morgen durch das Wort Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes neue Impulse dazu bekommen.

1. Stille Deinen Durst nach Leben an der rechten Quelle.

„Wenn jemand Durst hat, der komme zu mir und trinke!“ Joh 7,37

Ein Psalmist drückt diesen Durst so aus: „Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so schreit meine Seele Gott nach dir.“ (Ps 42,2-3) Kennst Du solchen Durst nach Gott?

Es gibt einen verborgenen und einen bewussten Durst unserer Seele nach Gott. 4 Arten von Durst:

1. Die Sehnsucht selbstlos geliebt zu werden. Joh 4 Da ist diese Frau die in Sychar, Samarien, mittags bei sengender Hitze, wohl als Ausgegrenzte, zum Jakobsbrunnen kommt um kühles Wasser zu schöpfen. Die prophetische Begegnung Jesu mir ihr offenbart den unstillbaren Durst ihrer Seele. Mit fünf Männern war sie zusammen gewesen. Jetzt lebte sie wieder mit einem Mann zusammen, diesmal unverheiratet. Ihr Durst danach, in Beziehungen selbstlos um ihrer selbst willen geliebt zu werden, stellte sich als unstillbar heraus! Die innere Sehnsucht nach Geliebtwerden in Beziehungen ist gut – aber oft fehlgeleitet. Viele erleben diesen unstillbaren Durst und gleiten ab in Abhängigkeiten von wahllosen, immer wieder enttäuschenden Beziehungen. Manche finden sich gebunden an Pornographie, Internetinhalte, oder Abhängigkeiten von Menschen, in versklavender Menschendienerei. Manche geben sich selbst auf!

2. Die nackte Gier zu besitzen und zu konsumieren. Lk 19 Er hatte bemerkt, dass Menschen mit viel Geld und Besitz, ein gewisses Ansehen, Status und Einfluss zugebilligt werden. Seine fehlende körperliche Attraktivität begann er zu kompensieren. Als Zollverantwortlicher zog er den Leuten das Geld aus der Tasche, wo er nur konnte. Die Gier frass ihn mehr und mehr auf.

Nur, der tiefe Durst nach Leben und Angenommensein liess sich nicht stillen! Viele Menschen erleben heute genau dasselbe. Sie haben viel Einkommen und Besitz und haben sich dem einen verschrieben. Immer mehr und möglichst alles haben, besitzen, sich alles Erdenkliche leisten können, konsumieren. Doch der Durst der Seele nach Leben lässt sich nicht stillen. Warum nur?

3. Die Verlockungen des Erfolges. Lk 12 Er war aus heutiger Sicht ein mega erfolgreicher Unternehmer. Das Geschäft blühte. Er hatte reiche Ernte eingefahren, war total erfolgreich.

Er hatte es geschafft. Das war ja schliesslich sein Einsatz und Verdienst. Da setzte er noch einen drauf. Mehr Lageraum. Erfolg muss gesichert und gesteigert werden. In seinem Durst nach mehr Erfolg zu erleben, ihn zu steigern, vergass er jedoch seine Seele! Jeder Mensch fragt früher oder später danach, was wohl nach dem Tod kommt. Ob es weiter geht, oder alles aus ist!

Diesen Durst, zu wissen, was nach dem Tod kommt, hat Gott selbst in unsere Herzen gelegt. (Pred 3,11) Der Durst wird sich immer wieder melden. Aber die Verlockungen des Erfolges können diesen lebenswichtigen Durst verschütten, diesen im Letzten aber nie stillen!

Der tiefe Durst nach Leben lässt sich letztlich durch menschliche Möglichkeiten, selbst religiöse nie stillen. Aber Jesus, der Sohn Gottes, kann und will unseren Lebensdurst stillen:

„Wer Durst hat, der komme zu mir und trinke!“ Was meint Jesus damit? Jesus knüpft hier offensichtlich an der Wasserspende beim Laubhüttenfest an. Noch vor dem Morgenopfer stieg der Priester zum Teich Siloah hinab und wurde dort mit drei Trompetenstössen begrüsst. Oben am Altar goss der Hohepriester das geschöpfte Wasser als Wasserspende in eine kleine silberne Schale, dazu Wein als Trankopfer in eine andere silberne Schale. Wasser und Wein flossen durch Öffnungen unten an den Schalen zuerst auf den Altar und dann durch Röhren ins Kidrontal. Am siebten Tag aber, dem grossen, zog man sieben Mal um den Altar. Die Wasserspende wurde mit der Zitation von Jes 12,3 verbunden: "Ihr werdet mit Freuden Wasser schöpfen aus dem

Heilsbrunnen." So schaute man weit hinaus auf die messianische Heilszeit! In dieser Heilszeit sollte ja Wasser im geistlichen Sinn ausgeschüttet werden - der Heilige Geist. Z.B. Hes 47,1ff Dort fliesst der heil- und gesundmachende Lebensstrom aus dem Tempel ins Kidrontal zwischen Tempel und Ölberg in einem Bogen durch die Wüste Juda in das tote Meer!

Jesus bezieht also die messianischen Aussagen auf sich! ER selbst ist diese lebendige heil- und gesundmachende Quelle - der Lebensstrom! Diese heil- und gesundmachende Quelle lebt durch den heiligen Geist in uns - V. 39 *Nur in der gepflegten Beziehung zu Jesus wird der vielfache Durst unserer Seelen wirklich bleibend gestillt!* Alles klar für Christen? Viele Begegnungen, auch Zeiten vor Gott während der Fastenwoche in Wildhaus haben gezeigt. *Das grösste Problem* von christlichen Leitern und Christen in Gemeinden ist die Unfähigkeit in und aus der Gegenwart Gottes zu leben und von seinem Lebensstrom täglich zu *empfangen*, vor ihm ruhig zu werden. Hast Du einen Weg gefunden, regelmässig beim Vater zu empfangen? Bist Du noch nie zu Jesus gekommen? Ich lade Dich ein zu einem Gespräch, damit auch Du aus Lebensstrom Gottes leben lernen kannst. *Nur wo unser Lebensdurst in Jesus gestillt ist, kommt es zu positivem Durst.*

4. Der Durst nach geistlichen Aufbrüchen. „Ach, Herr, reiss doch den Himmel auf ...! Jes 63,19 „Erwecklichen Aufbrüchen gingen immer Zeiten voraus, in denen den Gläubigen auf schmerzliche Weise bewusst wurde, wie schlimm es um Kirche und Gesellschaft steht.“ (Hp Nüesch) Dieses tiefe Empfinden über das Fehlen geistlicher Kraft gilt auch für die Erweckung auf den Hebriden. Es waren vor allem zwei hochbetagte Schwestern der Kirche in Barvas auf der Hebriden Insel Lewis, die eine taub, die andere halb blind, die 1949 in verzweifelter anhaltender Weise Gott anflehten, er möge eingreifen und insbesondere die Jugend zu ihm zurückführen. Schliesslich gab Gott ihnen die Gewissheit, dass er Duncan Campell als sein menschliches Werkzeug dazu gebrauchen würde. Gott bewirkte gewaltige Erneuerungen und Veränderungen. John Knox, ein Schüler Johannes Calvins betete: „Gib mir Schottland oder ich sterbe!“ Er wurde zum Reformator Schottlands. Vor Jahren betete ich: „Herr, verändere unsere Stadt. Lass viele Menschen, Deine Herrlichkeit erkennen, führe sie zu Dir!“ Gott tat es und tut es bis heute! Hast Du diesen Durst? Dieses ungestillte Verlangen (noch)? Dass Deine Kinder, Ehepartner, Verwandte, Arbeitskollegen zu Jesus finden, gerettet werden, im Lebensstrom Gottes leben können?

2. **Investiere lebendiges Vertrauen am rechten Ort.**

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift es sagt, aus, seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen.“ V. 38a Was heisst glauben, wie die Schrift es sagt? Die Bibel zeigt uns einen heiligen Dreiklang: Gott von Herzen suchen, Hören, Gehorchen – tiefe Erfüllung finden.

Jeder Mensch hat Glauben an irgendetwas.

Fragen nach Hoffnung, Sinn, Kontakt zu übersinnlichen Wesen, wie das Böse auf dieser Welt besiegt wird, wie wir dem Tod entkommen – Ewigkeit. Auf solche Fragen brauchen wir tragende Antworten! In Jesus und seinen Worten finden wir Hoffnung und tragende Antworten. Wo wir Antworten ausserhalb des Lebensstromes Jesu suchen, werden wir versklavenden Götzen dienen müssen. Götzen fordern von uns immer grosse Opfer! Der Lebensstrom Gottes befreit bleibend! Was heisst glauben? Drei Ebenen lebendigen Glaubens (Hesekiel 47):

Der Prophet Hesekiel wird in dieser Vision in den Lebensstrom Gottes hineingeführt. Überall wo der Lebensstrom hinfliesst, in alles Tote, Erstorbene hinein, geschieht Heilung, blühendes Leben!

1. Beobachter Glaube Hes 47,3 – *hineinstehen*. Etappenweise wird Hesekiel in den Lebensstrom hineingeführt. Welche Erfahrung! Aus der Dürre und Totenstarre, aus Bindungen an Götzen hinein in die sprudelnden Fluten und der Realität eines durch den Heiligen Geist möglichen Lebens mit Jesus! *Der direkte Kontakt mit der Kraft des Heiligen Geistes ist einfach wunderbar!* Aber bis an die Knöchel ist *das Mindestmass des Lebensstromes*. Viele Christen bleiben hier stehen. Sie haben direkten Kontakt, aber lassen sich daran genügen, im geistlichen „Planschbecken“ zu stehen. Da bleiben sie. Sie beobachten und geniessen von aussen die segensreichen Auswirkungen derer, die tiefer im Lebensstrom leben. Selbst machen sie keine tieferen Schritte in den Strom.

2. Abenteuer Glaube Hes 47,4 – *hineingehen*. Für solche Christen ist das Minimum des Lebensstromes zu wenig. Sie haben verstanden, lebendiger Glaube geht tiefer. Sie bauen auf Verheissungen Gottes, machen Schritte im Glauben, gehen Wagnisse ein und machen tiefe Erfahrungen. Sie gehen zwar tiefer in den Strom des Lebens hinein. Nur, wenn der Fluss nicht ständig reisst, wird es ihnen langweilig. Der Lebensfluss muss ständig Spannung und Herausforderung bieten, sonst hängen sie ab. Eventchristen pilgern von Ort zu Ort wo sie hoffen auf ein tieferes Mass des

Lebensstromes zu treffen. Sie suchen Rezepte für tieferen Segen. Anderen wird es unwohl, wenn sie reissendem Wasser der tieferen Herausforderungen im Glauben begegnen. Glaubensvoll hineinstehen schon, aber die letzte Sicherheit wollen wir selbst behalten, festen Grund. Die bisherige Erfahrung im Glauben, theologische Lehren und Einsichten, Haltungen und Handlungen, die sich früher bewährt haben, bilden den Grund. Ich kenne diese Haltung in meinem Leben sehr wohl. Was, wenn Jesus Neues tun will, uns heisst, ins tiefere Gewässer zu fahren? (Lk 5,4)

Gottes Geist will uns tiefer hineinführen.

3. Tragendes Glaube Hes 47,5 – *schwimmen*. Um im Lebensstrom Gottes zu schwimmen, musste der Prophet alle Sicherheiten zurücklassen und sich dem Strom schwimmend ganz überlassen.

Tragender Glaube lässt eigene Sicherheiten los. Er ist bereit die Kontrolle ganz abzugeben und sich vom Lebensstrom dahin tragen zu lassen, wo er hinfließt, nicht dahin, wo wir hinwollen.

Viele verausgaben sich darin, nicht in der Mitte des Stromes zu schwimmen, in der Richtung die der Geist Gottes vorgibt. Da strampeln wir uns dann ab, weil wir in Gegenströmungen kommen.

Jesus liess sich vom Lebensstrom des Heiligen Geistes treiben. So heisst es z.B. vor der segensreichen Begegnung mit der Frau am Wasserbrunnen. Er „musste“ nach Sychar in Samarien gehen.

Jedes Mal, wo im NT im Griechischen *dei* steht bezeichnet es ein göttliches Muss! Jesus überliess sich dem Lebensstrom des Heiligen Geistes. (lies Apg 10,38)

Willst Du besser lernen Dich dem Lebensstrom Gottes, dem Heiligen Geist zu überlassen, damit Du in ihm dahin fließen kannst wo er hinführt? Ist Dir das zu Risiko reich? Im Moment?

Tröstlich: Gott, der Vater geht auf jeden von uns ganz persönlich ein. Er weiss wo wir stehen.

Sein Verlangen bleibt jedoch, uns vom „Planschbecken“ zum Schwimmen im Lebensstrom zu führen. Drei Hilfen:

1. Trinke regelmässig bei Jesus und empfangen, bis Deine Seele vor ihm ruhig wird. (Ps 46,11)

2. Übe Dich darin, Deine Kontrolle mehr und mehr Gottes Geist abzugeben. (Apg 10,1-35)

3. Werde sensibel für das Wirken des Heiligen Geistes in Deinem Leben. (Mk 5,30; Apg 8,29)

Der Heilige Geist will uns zum Dritten führen:

3. **Werde zur Quelle für Durstige.**

„Wer an mich glaubt, wie die Schrift es sagt, aus seinem Leib werden Ströme lebendigen Wassers fliessen.“ V. 38a Wurden diese Ströme lebendigen Wassers, das zu Menschen floss bei Jesus

sichtbar? Bei den Aposteln? Bei den Jüngern? An Habsucht Gebundene, in ihrer Sexualität tief Gefallene und Gebundene wurden frei, Ausgestossene erfuhren tiefes Angenommensein, tiefe Verletzte und Ausgegrenzte erfuhren Liebe, Zerstörerische wurden zu liebevollen Dienern, usw.

Jesus will uns/Dich durch die Kraft seines Heiligen Geistes auch zur Quelle für Durstige machen.

Der Engel fragt Hesekiel nach seiner Schwimmerfahrung: „Hast du gesehen?“ Hes 47,6

Was sah er? Er sah eine göttliche Wirklichkeit, die er vorher nicht wahrnahm. Das tote Meer, das mit Leben erfüllt wurde. Die Bäume die reiche Früchte trugen, usw. Wow!

Drei Auswirkungen des fliessenden Lebensstromes:

1. Wir geniessen den Segen des Lebenstroms, statt kalte Religiosität. Joh 14,10f; 2Tim 3,5

Er hält uns jederzeit einen reich gedeckten Tisch bereit – in jeder Situation? Ja! (Ps 23,5)

Gott kann wie in Hesekiels Vision in Sekunden Dinge tun, Situationen verändern, Menschen berühren, wie es Menschen in Jahren, unter Einsatz aller Kräfte, mit vielen Titeln, nicht zustande bringen.

Wo wir in der Mitte des Stromes des Heiligen Geistes leben, hört das Zwanghafte, der religiöse Krampf, besser sein zu müssen, auf. Wann? Wo wir uns an dem Leben genügen lassen, das Gottes Geist uns jetzt gibt. Dankbar daraus leben, statt krampfhaft verändern zu wollen. *Nicht wir handeln dann, sondern Gottes Geist handelt für und durch uns.*

Wir sind dann mit einem frohen Bewusstsein durchdrungen. Gottes Gegenwart ist überall da, wo er mich hinführt und strahlt durch mich in meine Umgebung. Auch bei der Arbeit? Überall!

2. Wir werden für andere zu einem bewässerten Garten. Jes 58,11

Wo wir uns möglichst oft in der Mitte des Lebensstromes aufhalten, Verhinderer wie Stolz, Ungerechtigkeit, Reden hinter dem Rücken anderer, Verachtung und Übervorteilen anderer, beständig ablegen, werden wir für andere zu einem bewässerten Garten. Menschen finden dann mit ihren Schmerzen, Ablehnungen und Verletzungen bei uns Sicherheit, Wertschätzung, Unterstützung, praktische Hilfe. *Gottes Geist wird uns in vorbereitete Situationen führen, wo wir für andere ein bewässerter Garten sein können.* Unsere Kinder, Ehepartner, Verwandten, Arbeitskollegen, usw.

3. Wir erfahren, dass der Lebensstrom durch uns zu Durstigen fliesst. Jes 41,17-18

Gibt es Grösseres? Im Lebensstrom Gottes werden wir Menschen wachsend mit den Augen Jesu sehen. Statt Menschen allein in ihrem Wohlstand und Partyfreude, in ihrem Beteuern, Gott nicht zu brauchen, zu beurteilen oder sogar verurteilen, werden wir mit dem Herzen Jesu hinhören und entdecken, was in Jes 41,17 steht: „Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst.“ Menschen kommen um in ihrem Lebensdurst. Aber der Strom Gottes will sein Lebenswasser in ihre verdorrten Seelen giessen. Durch wen? Durch Dich!

Merke: Der Lebensstrom Gottes fliesst immer dahin, wo Totes, mit Salz Verkrustetes, Erstorbenes oder Verwahrlostes ist. Wann? Wo? Immer und überall. Wie?

Alles beginnt damit, dass wir dem Drängen des Heiligen Geistes gehorchen und ihm in die Tiefen des Wassers folgen, alles Hinderliche loslassen und Schwimmen lernen. Wo führst Du mich hin?

Der Strom des Lebens will neu Dein Leben durchströmen, lädt Dich ein, in der Mitte des Stromes zu schwimmen. Willst Du (tiefer) im Strom des Lebens schwimmen lernen, kraftvolles Leben im Geist erfahren?

Praktischer Akt:

1. Schreib auf einen Zettel ein Hindernis, das Dich hindert, Dich dem Strom des Lebens ganz zu überlassen. Nimm den Zettel und bring das Hindernis ans Kreuz mit der Bitte an Jesus, Dir zu helfen, das Hindernis in seiner Kraft loslassen zu lernen.
2. Mache heute fest, Deinen Durst regelmässig bei Jesus zu stillen, lebendiges Vertrauen in Gottes Verheissungen zu investieren, Bereitschaft Quelle für Durstige zu werden. Bete regelmässig für Menschen, die der Geist Gottes Dir auf Dein Herz legt. Tue ihnen Gutes. Lade sie ein zu Impulssonntagen, den AlphaLive im Oktober, beteilige Dich an evangelistischen Einsätzen wie den Global Outreach Day 28.5.16 in der Innenstadt von St. Gallen, damit Menschen den segensreichen Lebensstrom kennen lernen.

Fragen für Kleingruppen

1. Was löst diese Verheissung von Jesus in Joh 7,37-38 in Euch aus?
2. Welche Erfahrungen habt ihr gemacht: - Im Beobachter Glauben? - Im Abenteuer Glauben? - Im Glauben der sich ganz vom Lebensstrom tragen lässt?
3. Was hilft Euch, konkrete Schritte in den Lebensstrom Gottes hineinzumachen, schwimmen zu lernen?